

**Nikolas Pravda**

***Hollywood-Code***

***Kult, Satanismus und Symbolik – wie Filme und Stars die Menschheit manipulieren***

Nikolas Pravda wurde 1974 in Tschechien (der damaligen CSSR) geboren und emigrierte 1982 mit seinen Eltern und Brüdern nach Deutschland. Von 1996 bis 2011 arbeitete er im Marketing- und Consulting-Bereich für renommierte Sport-, Entertainment- und Konsumunternehmen, bevor er ab 2010 ehrenamtlich soziale Einrichtungen betreute. Seit 2018 ist Nikolas Pravda Betreiber des Blogs [www.pravda-tv.com](http://www.pravda-tv.com), soziale Projekte unterstützt weiterhin. Zu den zahlreichen Büchern, die er verfasst hat und die sich alle mit verdeckten Machenschaften beschäftigen, zählen u. a. *Die Welt-Illusion: Archonten, Anunnaki, Reptiloiden, Vatikan, Alte Welt Ordnung und andere Programme (2024)*, *Der Musik-Code: Frequenzen, Agenden und Geheimdienste: Zwischen Bewusstsein und Sex, Drugs & Mind Control (2020)*, *Die Schlammflut-Hypothese: Die Geschichte der Theorie über das große Reich von Tartaria (2023)*, *Antarktis: Hinter der Eiswand (2024)* sowie *Illuminatenblut: Die okkulten Rituale der Elite (2018)*. Der Titel des vorliegenden Buches *Hollywood-Code* ist auch eine Anspielung auf den Hays-Code, ein Regelwerk für die Filmindustrie in den USA, das zwischen 1930 und 1960 bestimmte moralische Standards für Filme festlegte. In diesem Buch werden verschiedene Filme als anschauliche Beispiele dienen, die viele Leser womöglich kennen, über deren Hintergründe sie aber erstaunt, wenn nicht gar entsetzt sein werden. Es bietet Einblicke in esoterische Doktrinen in Filmen, die unser Unterbewusstsein gewollt ansprechen sollen. Nicht von ungefähr werden Hollywood-Filme seit mehreren Jahrzehnten von der CIA und dem Pentagon finanziert, „um deren kriegerische Propaganda in die Köpfe der Menschen zu projizieren“. In Hollywood geht es nicht um reine Unterhaltung, sondern um psychologische Kriegsführung, denn man weiß, dass Filme Leben verändern und das Leben von Menschen beherrschen können. Einen einfacheren und zugleich subtileren Weg, als gezielt Einfluss zu nehmen, gibt es im Grunde nicht. Folgende Themen behandelt der Autor im *Hollywood Code* detailliert: „CIA- und Pentagon-Einfluss in Hollywood“, „Esoterik, Symbolik und Okkultismus in Filmen“, „Versteckte Botschaften und Geheimgesellschaften“, „Die dunkle Seite von Disney“, „Die schä(n)dliche Netflix-Agenda“, „Geselbstmordete Stars, Rituale und Blutopfer“ sowie „Verfluchte Hollywood-Filme, -Rollen und -Schauspieler“.

***„Beachte nicht den Mann hinter dem Vorhang.“***

**Der Zauberer von Oz (Der Zauberer von Oz)**

Der Film *Top Gun* aus dem Jahre 1986 mit Tom Cruise als Protagonist war ein Meilenstein der Kinogeschichte, denn er rehabilitierte das Militär als akzeptables Thema in einem positiven Kontext. So ähnlich beschrieb es Captain Phil Strub, Chef des Pentagon-Verbindungsbüros. Mit einem positiven Bild des amerikanischen Militärs lässt sich Geld verdienen, „ohne in Hollywood zum Ausgestoßenen zu werden“. Dr. Lawrence Suid, Film- und Militärgeschichtler, geht noch weiter und sieht in dem Film *Top Gun* einen Auftakt für die Vorbereitung auf den Golfkrieg 1991. Der Film zeigte, dass das US-Militär dazu in der Lage ist, Flugzeuge abzuschießen zu können und ihre Piloten einfach die besten sind. Für Zivilisten gibt es daher keinerlei Grund zu der Annahme, „dass wir Saddam Hussein nicht besiegen können“. Die US-Regierung legt die Inhalte von Filmen fest. Zwischen 1911 und 2017 soll es laut einer Auswertung von zuvor unbekanntem Dokumenten 814 Filme und 133 TV-Produktionen gegeben sein, auf deren Inhalte und Drehbücher erheblichen Einfluss genommen worden ist. Ohne die Unterstützung des Pentagons hätten Filme wie *Transformer*, *Top Gun* und *Battleship* finanziell nicht umgesetzt werden können.

**„Konzentrierte Symbolik und verschleierte esoterische Themen können einen Film von bloßer Unterhaltung in zeitlose und überzeugende Kunstwerke verwandeln, die dem Zahn der Zeit widerstehen.“**

**Nikolas Pravda**

Doch nicht nur kriegerische Indoktrination erfolgt durch die Einflussnahme, sondern auch Esoterik, Symbolik und Okkultismus. Esoterik bleibt dem ungeübten Auge verborgen und erzählt eine andere Geschichte als die, die das bloße Auge sieht. Legenden werden durch versteckte Symbole, Metaphern und weitere Hilfsmittel enthüllt. Für den Autor steckt eine klare Absicht dahinter, wenn esoterische oder okkulte Symbole, Ikonen und damit bestimmte Themen in einen Film eingefügt werden. Beispiele dafür sind immer wieder freimaurerische Rituale, die enthüllt werden sollen. Häufig wird das sogenannte Hörnerzeichen oder auch „mano cornuta“ (italienisch „gehörnte Hand“) verwendet. Dieses Handzeichen hat unterschiedliche Bedeutungen je nach Kontext und Kultur. Im Okkultismus und Satanismus wird diese Geste – Teufelsgruß, Satansgruß oder auch Satanistengruß – oft als Zeichen der Verehrung oder Verbindung mit satanischen Kräften verwendet. Auffallend oft verwenden Politiker dieses Handzeichen. Zeigefinger und kleiner Finger werden von der Faust abgespreizt, während der Daumen auf ihr bleibt. In anderen Kontexten, wie in der Rock- und Metal-Szene, wird es oft als Symbol des Rebellionsgeistes und der Zugehörigkeit verwendet, ohne eine tatsächliche religiöse oder okkulte Bedeutung. Es kann aber auch auf einen gehörnten Ehemann oder eine gehörnte Ehefrau hinweisen. Im Okkultismus, mit dem sich dieses Buch beschäftigt, gibt es aber keine Zufälle! Der Schweizer Psychotherapeut Carl Gustav Jung hatte es anhand des kollektiven Unterbewusstseins – ein Begriff der Psychoanalyse – am besten erklärt. Er unterschied das Persönliche Unterbewusstsein vom Kollektiven Unterbewusstsein, „indem das persönliche Unbewusste ein einzigartiges Erfahrungsreservoir für jeden Einzelnen darstellt, während das Kollektive Unbewusste diese persönlichen

*Erfahrungen auf ähnliche Weise mit jedem Mitglied einer bestimmten Spezies sammelt und organisiert". In Filmen zeigt es sich beispielsweise durch die zwölf Tierkreiszeichen, durch Magie und Zauberei, die unabhängig von der Absicht des Filmemachers darin vorkommen können. Jungsche Archetypen sind unter anderem universelle Motive wie die Mutter, Vater, Kind, Betrüger, Lehrer, Bösewicht, Verführerin, Liebhaber, Held oder auch der Weise.*

***„Felicca: Sie sind etwas misstrauisch. James: Lieber etwas misstrauisch, als etwas tot.“***

### **Felicca und James Bond (Der Spion, der mich liebte)**

Die James-Bond-Reihe hat dazu beigetragen, okkulte Symbole und Botschaften in Hollywood-Filme zu integrieren. Bonds Schöpfer Ian Fleming, ein englischer Schriftsteller, Journalist und Navy-Geheimagent, verwendete mystische, gnostische, arkane und esoterische Elemente in seinen Spionageabenteuern. Seine Geschichten handeln nicht ausschließlich von Ereignissen des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges; die Codenummer 007 stammt von Dr. John Dee (1527-1608), Hofastrologe und königlicher Berater von Elisabeth I. Dieses Symbol soll nur beispielhaft für zahlreiche weitere Anspielungen auf Geheimbünde wie die Freimaurerei und die Illuminaten stehen. James Bond selbst wird als mächtiger Geheimagent dargestellt, der Zugang zu verborgenen Wahrheiten hat und oft die Kontrolle ausübt. Politische Intrigen und globale Verschwörungen sind zentrale Themen der Filme, die die Idee mächtiger, im Hintergrund agierender Kräfte betonen.

***„Nun, ich sehe die Welt mit anderen Augen als Sie. Und die Wahrheit ist: Was ich sehe, ängstigt mich. Es ängstigt mich, weil wir unsere Feinde nicht mehr kennen. Auf Landkarten gibt es sie nicht mehr. Es sind keine Nationen, es sind Individuen.“***

### **M (Skyfall)**

Metropolis aus dem Jahre 1927 gilt als zeitloser Klassiker, zumal viele seiner Vorhersagen Realität geworden sind. Dieser Science-Fiction-Stummfilm des Meisters des Expressionismus, Fritz Lang, behandelt eine futuristische Dystopie, die die Gesellschaft in zwei Klassen einteilt – in die der Denker und in die der Arbeiter. Im Grunde beschreibt Metropolis eine „Neue Weltordnung“, in der eine ausgewählte Elite im Luxus lebt und die entmenschlichte Masse arbeitet und stark überwacht wird. Das menschliche Vieh, ähnlich einer Schafherde, bewegt sich in Massen, ist stark beeinflussbar, geistig erschöpft und wird als „dumm“ dargestellt. Walter Lippmann, ein amerikanischer Denker, bestätigte dieses Bild der „Massen“ und verglich es zuvor in der öffentlichen Meinung mit einer „verwirrten Herde“, „die nicht in der Lage ist, ihr eigenes Schicksal zu meistern“. Der Film beschreibt eine dualistische Beziehung zweier gegensätzlicher Entitäten – die höllische

Dystopie der Arbeiter und die glänzende Utopie der Denker – die sich gegenseitig aufrechterhalten. „Wie oben, so unten.“

***„Wie die Zukunft wird, weiß ich nicht. Ich bin nicht hier, um Euch zu sagen, wie die Sache ausgehen wird. Ich bin hier, um Euch zu sagen, wie alles beginnen wird. Ich werde den Hörer auflegen und den Menschen das zeigen, was sie nicht sehen sollen. Ich zeige ihnen eine Welt ohne Euch. Eine Welt ohne Gesetze, ohne Kontrollen und ohne Grenzen. Eine Welt, in der alles möglich ist. Wie es dann weitergeht, das liegt ganz an Euch.“***

**Neo (Matrix)**

*Matrix* ist wohl einer der Filme, der insbesondere in den vergangenen fünf Jahren an Beliebtheit und Aktualität stark zugenommen hat. Der Film stellt eine dystopische Zukunft dar, in der die Realität, wie sie die Menschen wahrnehmen, eine simulierte Welt ist, genannt die Matrix. Sie wird von Maschinen erzeugt, um die Bevölkerung, die aus unbewussten Menschen besteht, zu unterdrücken. Ihre menschliche Energie, nämlich ihre Körperwärme und ihre elektrische Aktivität werden als Energiequelle bzw. Batterien verwendet. 1993 entstand der erste der drei Matrix-Filme, in deren Hauptrolle Neo (Keanu Reeves) steht. Er spielt einen symbolischen Lehrling oder auch Novizen, der im heiligen Tempel Morpheus begegnet. Damit personifiziert er einen Lehrling, der in die Geheimnisse der Matrix eingeweiht werden soll. Er kann sich entscheiden zwischen zwei Pillen: die blaue Pille steht für die „Blaue Freimaurerloge“, die rote steht für okkulte und esoterische, höhere Riten der Freimaurerloge. Die letztere ist eine Rebellion gegen die „Banalitäten des Lebens“, die erstere bringt ihn in den oberflächlichen Zustand innerhalb der Matrix zurück. Mit der Einnahme der roten Pille geht er, ähnlich wie Alice im Wunderland, durch einen Spiegel hindurch. Als Archetyp soll Neo der Menschheit Weisheit und Erkenntnis bringen.

***„Disney ist eine Sklavenfabrik der Branche, die regelmäßig neue ‚Entertainer‘ mit unangreifbaren Verträgen hervorbringt, die wenig bis gar keinen kreativen Input erlauben. Diese Stars werden von einem Team von Behandlern und Videoregisseuren kontrolliert und gezwungen, über das Trauma zu singen, das sie (und unzählige andere) auf das Betreiben der okkulten Elite durchleben müssen.“***

**Nikolas Pravda**

„Disney“ steht für harmlose Kinderunterhaltung und weniger für subtile Botschaften, die sexualisiert und satanisch sind. Eine bekannte Sendung des „Disney Channels“ war der „Mickey Mouse Club“, der ehemalige Kinderstars wie Britney Spears, Justin Timberlake, Christina Aguilera oder Miley Cyrus populär machte. Vor allem bei den weiblichen Stars fällt auf, dass sie zu Beginn ihrer Karriere das nette Mädchen von nebenan darstellten, im Laufe ihres Ruhms aber

zunehmend verruchter wurden. Sie fielen häufig auf durch Skandalgeschichten in den Medien, die einen Großteil ihrer Karrieren ausmachten. Es gibt keine hinreichenden Belege dafür, dass in Disney-Filmen explizit Pädophilie propagiert wird, aber Walt Disney selbst wird nachgesagt, dass er solcherart Kontakte gepflegt haben soll. Spätestens durch den Kinderstar Corey Feldman, der über seine leidvollen Erfahrungen im Hollywood-Betrieb öffentlich berichtet hat, wurde offenbar, dass Pädophilie in der Filmindustrie in Hollywood gang und gäbe ist. Mind-Control-Opfer und Autorin Cathy O'Brian berichtet davon, dass der „Disney“-Konzern mit Mind-Control-Programmen der CIA verbunden ist und dass die Mickey-Maus-Ohren, ohne die ein Prominenter in den USA kaum auszukommen scheint, entweder von Opfern der Programmierung getragen werden muss oder als Trigger dienen soll für bestimmte (unterbewusst) programmierte Verhaltensmuster. Es heißt, dass es unter Disneyland verborgene unterirdische Tunnel gibt und dass dort Kinder verschwinden. Was hinter verschlossenen Türen wirklich stattfindet, lässt sich nur mutmaßen, aber aus Sicht von Nikolas Pravda verheißen zusammengetragene Fakten über „Disney“ nichts Gutes.

***"Kannst du dir vorstellen, wie sehr Tyrannen die Menschen fürchten, die sie unterdrücken? Ihnen allen ist bewusst, dass ganz sicher eines Tages eines ihrer Opfer sich gegen sie erheben und zurückschlagen wird."***

**Albus Dumbledore (Harry Potter und der Halbblutprinz)**

Der *Hollywood Code* von Nikolas Pravda beschäftigt sich mit den Mechanismen und Strukturen der Filmindustrie, insbesondere, wie diese die Wahrnehmung von Moral und Ethik in der Gesellschaft beeinflussen. Er analysiert die Codes und Konventionen, die Hollywood im Laufe der Jahre geprägt haben. Zentral daran ist, dass Hollywood kein Ort der reinen Unterhaltung ist, sondern der Manipulation und Kontrolle, hier wird nichts dem Zufall überlassen. Wer dieses Buch gelesen hat, bekommt einen Leitfaden in die Hand, er wird Filme bewusster sehen als bisher und er wird sich dreimal überlegen, ob sein Kind einen vermeintlich harmlosen „Disney“-Film gucken darf. Nichts ist so, wie es scheint, aber wenn wir uns dessen bewusst sind, werden wir uns nicht mehr leichtfertig von Filmen oder anderen Medien täuschen und manipulieren lassen.

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt [Katja Komsthöft](#) Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Hollywood Code –  
Kult, Satanismus und Symbolik: Wie Filme und Stars die Menschheit dominieren“  
Nikolas Pravda  
ISBN-13: 978-1648717765  
Taschenbuch: 521 Seiten  
Herausgeber: Apricus Ltd (28. April 2020)  
24,99 Euro